



## Wohn-Pflege- Gemeinschaft Harburg

Die Alternative zum Pflegeheim  
für demenziell Erkrankte

**Liebe Leserin,  
lieber Leser,**

ambulant betreute Wohn-Pflege-Gemeinschaften sind vorwiegend Wohnformen für Pflegebedürftige, die demenziell erkrankt sind. Wenn es zu Hause nicht mehr geht, bieten diese überschaubaren Wohngemeinschaften eine qualitativ hochwertige Alternative zum Pflegeheim: Hier ist ebenfalls eine 24-stündige Betreuung und Pflege gegeben. Diese orientiert sich an den Bedürfnissen und Gewohnheiten der Bewohner und bildet somit den Ausgangspunkt der Gestaltung des Alltags.

Durch die Eisenbahnbauverein eG entstand 2012 am Reeseberg die



erste ambulant betreute Wohn-Pflege-Gemeinschaft in Harburg. Dabei handelt es sich um ein mehrstöckiges Wohnhaus, in dem in den oberen Etagen Wohnraum

für Mitglieder der Genossenschaft und im Erdgeschoss exklusiv die Wohn-Pflege-Gemeinschaft konzipiert wurden.

Der ASB Hamburg verfügt über einen langjährigen Erfahrungshintergrund in der ambulanten, teilstationären und stationären Betreuung von demenziell erkrankten Pflegebedürftigen.

In dieser Broschüre informieren wir Sie über die Lage und die Räumlichkeiten der Wohn-Pflege-Gemeinschaft Harburg. Wir erläutern das Leistungsangebot, die Finanzierungsmöglichkeiten und die Kosten, die auf die Bewohner voraussichtlich zukommen werden.

Für Ihre Fragen und weitere Informationen steht Ihnen Frau Klische gerne telefonisch unter 040/833 98 211 zur Verfügung.



Ihr Matthias Lüschen,

Abteilungsleiter  
Soziale Dienste



## 1. Das Prinzip einer Wohn-Pflege-Gemeinschaft

Bei der Wohn-Pflege-Gemeinschaft handelt es sich um eine Wohnform für sieben demenziell Erkrankte. Zwar wird wie in einem Heim eine 24-stündige Betreuung gewährleistet, aber: Die Bewohner wohnen im Unterschied zu einem klassischen Pflegeheim nicht in einer stationären Einrichtung, sondern sind Mieter von Wohnraum in einer Wohnung, in der sie mit sechs anderen demenziell erkrankten Menschen wohnen und in der sie Leistungen eines Pflegedienstes erhalten.

Hierzu sind drei Eckpfeiler unerlässlich:

- Die Bereitstellung des für eine Wohn-Pflege-Gemeinschaft geeigneten Wohnraums durch einen Vermieter,
- die Pflege- und Betreuungsleistungen durch einen ambulanten Pflegedienst und

- das aktive Einbringen von Angehörigen, die sich um das kümmern, was weder der Vermieter noch der Pflegedienst abdecken können.

In der Wohn-Pflege-Gemeinschaft Harburg kommen die ersten beiden Leistungen aus einer Hand, d.h. Vermieter und ambulanter Pflegedienst sind der ASB Hamburg – einer der größten Anbieter ambulanter Pflegeleistungen in Hamburg, dem mehr als 2.500 Kunden vertrauen. Für das Funktionieren einer Wohn-Pflege-Gemeinschaft ist es elementar, dass sich die Angehörigen, Freunde oder Betreuer aktiv in der Gemeinschaft engagieren.

Ihnen wird durch den ASB sehr viel abgenommen, insbesondere die direkte Betreuung und Pflege. Dennoch wird ermöglicht und erwartet, dass sich Angehörige mit Zeit und Engagement einbringen, um den Bewohnern eine möglichst hohe Lebensqualität bieten zu können. Hierzu wird ein Angehörigenbeirat eingerichtet.

## 2. Die Lage

Die Freie und Hansestadt Hamburg fördert seit einigen Jahren die ambulanten Wohn-Pflege-Gemeinschaften als innovative Wohnform. Daher sind in den vergangenen Jahren diverse Projekte verwirklicht worden, bislang noch nicht im Bezirk Harburg. Durch die Eisenbahnbauverein Harburg eG entstand nun am

Reeseberg die erste ambulant betreute Wohn-Pflege-Gemeinschaft in Harburg. Dabei handelt es sich um ein mehrstöckiges Wohnhaus, in dem in den oberen Etagen Wohnraum für Mitglieder der Genossenschaft und im Erdgeschoss exklusiv für die Wohn-Pflege-Gemeinschaft Harburg konzipiert wurde.



## 3. Die Wohnung

Die Wohnung ist speziell für eine Wohn-Pflege-Gemeinschaft konzipiert, in der bei sieben Bewohnern eine familiäre Atmosphäre gegeben ist.

Die Wohnung liegt im Erdgeschoss und ist barrierefrei. Insgesamt stehen den sieben Bewohnern rund 270m<sup>2</sup> Fläche zur Verfügung. Jeder Bewohner verfügt über ein Einzelzimmer, zwischen knapp 14 m<sup>2</sup> und 22 m<sup>2</sup>, und ein angeschlossenes eigenes Duschbad zwischen 3 m<sup>2</sup> und 5 m<sup>2</sup>. Die Zimmer werden nach eigenen Vorstellungen eingerichtet.

Kernstück der Wohn-Pflege-Gemeinschaft Harburg ist der großzügige Wohn- und Gemeinschaftsraum. Hier findet das Leben in der Gemeinschaft statt: Es wird gekocht, gegessen, gesprochen und gespielt und wer nicht möchte, zieht sich in sein Zimmer zurück.

Die Wohnung verfügt zudem über eine große Terrasse und einen Garten der ebenfalls gemeinschaftlich von allen sieben Bewohnern genutzt werden kann.

Die Wohnung wurde durch die Eisenbahnbauverein Harburg eG hochwertig konzipiert und ausgestattet. So handelt es sich um ein Passivhaus, das erheblich geringere Heizkosten erfordert.



#### 4. Die Pflege- und Betreuungsleistungen

Bei der Betreuung von demenziell Erkrankten ist ein ausreichender Personalschlüssel sehr wichtig. Deshalb wird vom ASB eine Rund-um-die-Uhr-Anwesenheit von Betreuungskräften gewährleistet. Tagsüber wird die Betreuung in der Regel von mindestens zwei Kräften gewährleistet, und auch in der Nacht ist immer eine Betreuungskraft in der Wohnung präsent.

Der ASB erbringt in der Wohn-Pflege-Gemeinschaft für jeden Bewohner die grundpflegerischen und hauswirtschaftlichen Leistungen, welche individuell mit jedem Bewohner vereinbart werden.

Hierzu zählt zum Beispiel die Hilfe bei der Körperpflege, der Nahrungsaufnahme, der Reinigung der Zimmer oder beim gemeinsamen Kochen. Darüber hinaus wird zusammen gespielt oder gebastelt und der Alltag miteinander gestaltet. Schließlich werden alle ärztlich verordneten Leistungen der medizinischen Behandlungspflege erbracht.

Die Pflege- und Betreuungskräfte unterstützen die Angehörigen der Bewohner, indem sie z.B. in die Planung von Veranstaltungen einbezogen werden, bei Ausflügen mitmachen oder beim Ausrichten von Festen helfen.



## 5. Die Kosten

Das Leben in der Wohn-Pflege-Gemeinschaft Harburg ist keine Wohnform, die eine kostengünstige Alternative zum Pflegeheim darstellt. Dies liegt daran, dass der Personalschlüssel deutlich über den eines Pflegeheims hinausgeht.

Dennoch wird für viele die Wohn-Pflege-Gemeinschaft erschwinglich sein. Der Grund: Es gibt Zuschüsse der Pflegekassen für die pflegebedingten Leistungen; die krankheitsbedingten Leistungen werden von der Krankenversicherung übernommen und bei finanzieller Bedürftigkeit tritt der Sozialhilfeträger ein. Die Kosten für das Leben setzen sich zusammen aus:

- der Miete und den Mietnebenkosten,
- den Kosten für die Haushaltsführung und
- den Kosten für Pflege-, hauswirtschafts- und Betreuungsleistungen.

Krankheitsbedingte Kosten für die Behandlungspflege (wie Medikamentengabe oder Verbandswechsel) werden bei vorliegender ärztlicher Verordnung von der gesetzlichen oder privaten Krankenversicherung voll übernommen.

Im folgenden werden die zu erwartenden Kosten näher beschrieben.

### Miete und Mietnebenkosten

Trotz der hochwertigen Ausstattung beträgt die Miete nur 8,25 Euro netto kalt pro Quadratmeter. Für jeden Bewohner stehen knapp 40 m<sup>2</sup> (Zimmer+Gemeinschaftsflächen) zur Verfügung, so dass an Kaltmiete 330 Euro veranschlagt werden. Hinzu kommen Nebenkosten wie Betriebs- und Heizkosten und Kosten für Wasser und Strom in Höhe von ca. 130 Euro.

So ergeben sich Gesamtkosten von ca. 460 Euro für Miete inkl. Mietnebenkosten.

#### Kosten für die Haushaltsführung

Neben der Miete fallen Kosten für die Haushaltsführung an. Dazu werden in eine gemeinsame Haushaltskasse monatlich ca. 250 Euro eingezahlt. Hiervon werden u.a. die Lebensmittel eingekauft, Ausflüge finanziert und die Gemeinschaftsflächen instandgehalten.

#### Kosten für Pflege-, hauswirtschaftliche und Betreuungsleistungen

Die Kosten für Pflege-, hauswirtschaftliche und Betreuungsleistungen werden sehr unterschiedlich sein, da die Pflegebedürftigkeit individuell sehr verschieden sein dürfte. Die Leistungen – und damit Kosten – werden für jeden Bewohner individuell festgelegt. Dabei kommt das Prinzip der Abrechnung von Leistungskomplexen zum Tragen, das bei jeder

häuslichen Wohnform durch die Pflegeversicherung vorgegeben ist. Es ist erfahrungsgemäß von Kosten für Pflege-, hauswirtschaftliche und Betreuungsleistungen in Höhe von 2.000-3.500 Euro auszugehen. Der Vorteil der Wohn-Pflege-Gemeinschaft Harburg besteht darin, dass bei vorliegender Pflegebedürftigkeit diese Kosten zum Teil über die pflegegradabhängige pauschale Sachleistung der Pflegeversicherung übernommen werden. Diese Pauschale beträgt ab Januar 2017:

- in Pflegegrad 1: 125 Euro
- in Pflegegrad 2: 689 Euro
- in Pflegegrad 3: 1.298 Euro
- in Pflegegrad 4: 1.612 Euro
- in Pflegegrad 5: 1.995 Euro

Hinzu kommt eine pauschale Leistung der Pflegeversicherung: der Entlastungsbetrag bis 125 Euro monatlich für Pflegebedürftige mit Pflegegrad 2-5.

Beispielrechnung für einen Bewohner der Pflegegrad 3	Betrag Euro
Miete und Mietnebenkosten	ca. 460 Euro
Kosten für die Haushaltsführung	ca. 250 Euro
Kosten für Pflege-, hauswirtschaftliche und Betreuungsleistungen	ca. 2.000- 3.500 Euro
abzüglich Sachleistung der Pflegekasse	- 1.298 Euro
abzüglich Entlastungsbetrag	- 125 Euro
<b>abzüglich Wohngruppenzuschlag</b>	<b>- 214 Euro</b>
<b>Eigenanteil (bei finanzieller Bedürftigkeit vom Sozialhilfeträger zu übernehmen)</b>	<b>ca. 1.450 - 2.900 Euro</b>

#### Bitte wenden Sie sich bei Interesse an:

ASB Sozialeinrichtungen (Hamburg) GmbH  
Abteilung Soziale Dienste  
Carola Klische

Heidenkampsweg 81  
20097 Hamburg

Tel.: 040-833 98 211  
e-mail: carola.klische@asb-hamburg.de

## ASB Sozialeinrichtungen (Hamburg) GmbH

### Soziale Dienste

#### **Sozialstation Altona**

Woyschweg 40  
22761 Hamburg  
Tel. (040) 35 96 87 91  
altona@asb-hamburg.de

#### **Sozialstation Barmbek**

Barmbeker Markt 27  
22081 Hamburg  
Tel. (040) 29 17 09  
barmbek@asb-hamburg.de

#### **Sozialstation Bergedorf/Lohbrügge**

Lohbrügger Landstraße 26  
21031 Hamburg  
Tel. (040) 88 17 21 86  
bergedorf@asb-hamburg.de

#### **Sozialstation Bramfeld**

Bramfelder Chaussee 296  
22177 Hamburg  
Tel. (040) 690 10 80  
bramfeld@asb-hamburg.de

#### **Sozialstation Dulsberg**

Dithmarscher Straße 32  
22049 Hamburg  
Tel. (040) 68 71 92  
dulsberg@asb-hamburg.de

#### **Wohn-Pflege-Gemeinschaft Hinschenfelde**

Tel. (040) 833 98 211  
carola.klische@asb-hamburg.de

#### **Sozialstation Eidelstedt/Schnelsen**

Johann-Schmidt-Straße 1  
22523 Hamburg  
Tel. (040) 570 89 67  
eidelstedt@asb-hamburg.de

#### **Sozialstation Elbgemeinden**

Wedeler Landstraße 16  
22559 Hamburg  
Tel. (040) 81 82 40  
elbgemeinden@asb-hamburg.de

#### **Sozialstation Eimsbüttel/Eppendorf**

Langenfelder Damm 61  
22525 Hamburg  
Tel. (040) 48 00 340  
eppendorf@asb-hamburg.de

#### **Sozialstation Finkenwerder**

Butendeichsweg 2  
21129 Hamburg  
Tel. (040) 743 45 96  
finkenwerder@asb-hamburg.de

#### **Sozialstation Flottbek/Osdorf**

Osdorfer Landstraße 183  
22549 Hamburg  
Tel. (040) 58 96 85 63  
flottbek@asb-hamburg.de

#### **Sozialstation Hamm/Horn**

Horner Landstraße 208  
22111 Hamburg  
Tel. (040) 21 99 70 70  
hamm@asb-hamburg.de

#### **Sozialstation Harburg**

Heimfelder Straße 23  
21075 Hamburg  
Tel. (040) 52 98 24 39  
harburg@asb-hamburg.de

#### **Wohn-Pflege- Gemeinschaft Harburg**

Tel. (040) 833 98 211  
carola.klische@asb-hamburg.de

#### **Sozialstation Jenfeld/Tonndorf**

Denksteinweg 32  
22043 Hamburg  
Tel. (040) 66 51 52  
jenfeld@asb-hamburg.de

#### **Sozialstation Niendorf**

Tibarg 54  
22459 Hamburg  
Tel. (040) 589 34 18  
niendorf@asb-hamburg.de

#### **Sozialstation Nord**

Langenhorner Markt 9, 2. Etage  
22415 Hamburg  
Tel. (040) 52 73 38 73  
nord@asb-hamburg.de

#### **Sozialstation Poppenbüttel**

Moorhof 11  
22399 Hamburg  
Tel. (040) 60 82 49 79  
poppenbuettel@asb-hamburg.de

#### **Sozialstation Sasel/Walddörfer**

Stadtbahnstraße 4a  
22393 Hamburg  
Tel. (040) 52 59 77 32  
sasel@asb-hamburg.de

#### **Sozialstation Süderelbe**

Marktpassage 1  
21149 Hamburg  
Tel. (040) 701 70 93  
suederelbe@asb-hamburg.de

#### **Tagespflege Eimsbüttel**

Langenfelder Damm 63  
22525 Hamburg  
Tel. (040) 540 67 53  
tp-eimsbuettel@asb-hamburg.de

#### **Tagespflege Rissen**

Am Rissener Bahnhof 17  
22559 Hamburg  
Tel. (040) 411 11 21 05  
tp-rissen@asb-hamburg.de

#### **Tagespflege Langenhorn**

Fibiger Straße 163  
22419 Hamburg  
Tel. (040) 18 13 86 98  
tp-langenhorn@asb-hamburg.de

#### **Tagespflege Horn NEU!**

Bauerberg 2  
22111 Hamburg  
Tel. (040) 219 97 07 12  
tp-horn@asb-hamburg.de

#### **Senioren- und Pflegeheim "Lupine"**

Lupinenweg 12  
22549 Hamburg  
Tel. (040) 833 98 - 3110  
lupine@asb-hamburg.de



ASB Sozialeinrichtungen (Hamburg) GmbH  
Soziale Dienste

Matthias Lüschen, Abteilungsleiter  
Heidenkampsweg 81  
20097 Hamburg  
Tel. (040) 833 98 150  
matthias.lueschen@asb-hamburg.de

Informationen zum ASB  
und weitere Angebote unter:  
[www.asb-hamburg.de](http://www.asb-hamburg.de)

... für Hamburg!



Arbeiter-Samariter-Bund